



Marco Buschmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Recht  
der FDP-Fraktion  
Kreisvorsitzender der FDP Gelsenkirchen

**Buschmann:**

## **Steuerzahlertag zeigt: Der Trend ist gebrochen, die Entlastung wirkt und kommt bei den Menschen an**

*(Gelsenkirchen, 05.07.2010) Zu dem vom Bund der Steuerzahler errechneten Steuerzahlertag am 4.7.2010 erklärt der Gelsenkirchener FDP-Bundestagsabgeordnete Marco BUSCHMANN:*

Der Trend ist gebrochen. Durch die zum 1. Januar 2010 beschlossenen Entlastungen arbeitet die Mitte in Deutschland kürzer als im Vorjahr für die Staatskasse. 2009 war der Steuerzahlertag erst am 15. Juli. Von jedem verdienten Euro bleibt den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern endlich mehr als im Vorjahr. Das ist eine gute Nachricht und ein Erfolg der christlich-liberalen Koalition. Die Entlastung wirkt und kommt bei den Menschen an.

Von jedem verdienten Euro zahlen die Bürgerinnen und Bürger mehr als 50 Prozent an den Staat. Umgerechnet auf das gesamte Jahr arbeiten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer somit bis zum 4. Juli nur für die Staatskasse. Erst ab dem 5. Juli arbeiten sie für sich.

Auch wenn der Steuerzahlertag 2010 früher liegt als bisher, verdeutlicht er: Die Bürgerinnen und Bürger sind weiterhin stark belastet. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sinkt das Steueraufkommen nicht, es steigt nur weniger stark als erwartet. Daher ist es richtig, bei der Haushaltskonsolidierung zu sparen und nicht durch den einfachen Weg von Steuererhöhungen die Einnahmen weiter zu erhöhen.

**Zum Hintergrund:** Am Sonntag, 4. Juli 2010, war der Steuerzahlertag. Nach Berechnungen des Bundes der Steuerzahler arbeiten die Deutschen ab diesem Tag wieder für ihr eigenes Portemonnaie. Das gesamte Einkommen, das die Steuer- und Beitragszahler vor diesem Datum erwirtschaftet haben, wurde rein rechnerisch an den Staat abgeführt. Ermittelt wird der Steuerzahlertag auf Grundlage der volkswirtschaftlichen Einkommensbelastungsquote. Anhand dieser Quote wird deutlich, wie viel der Staat vom Einkommen seiner Bürger und Unternehmen über Steuern und Sozialabgaben einbehält.

**Ansprechpartner in Pressefragen: Christoph Klug (0151- 23463557)**

Postadresse: Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Besucheradresse: Jakob-Kaiser-Haus, Raum 4.703, Dorotheenstr. 101, 10117 Berlin  
Tel. 030- 22 77 00 88, Fax 030- 22 77 60 85, Email: marco.buschmann@bundestag.de  
Wahlkreis: Maelostr. 5, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-361 684 88, Fax 0209-361 684 99, Email: marco.buschmann@wk.bundestag.de  
www.marco-buschmann.de

MEDIENINFORMATION